



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

ד'א שבט תשפ"ו – 29. Jänner 2026

Beschallach – Fünfte Alija

וַיָּבֹאוּ אֵילָמָה וְשֵׁם שְׁתֵּים עָשָׂרָה עֵינַת מַיִם וְשִׁבְעִים תְּמָרִים
וַיַּחֲנוּ-שָׁם עַל-הַמַּיִם:

15:27

Sie kamen nach Elim, dort waren zwölf Wasserquellen und siebzig Palmen, und sie lagerten dort am Wasser.

zwölf Wasserquellen

Entsprechend den zwölf Stämmen (י"ב שְׁבָטִים) fanden sie zwölf Wasserquellen, **und siebzig Palmen** entsprechend den siebzig Ältesten. [Raschi]

siebzig Palmen

Das lehrt, dass dieser Ort das Gegenteil vom früheren [Mara] war und sein Wasser süß; denn wäre das Wasser hier bitter gewesen, wären keine Datteln gewachsen. [Ibn Esra]

וַיִּסְעוּ מֵאֵילָם וַיָּבֹאוּ כָּל-עֵדֶת בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶל-מִדְבַּר-סִין אֲשֶׁר
בֵּין-אֵילָם וּבֵין סִינַי בְּחַמְשָׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַשְּׁנִי לְצֵאתָם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

16:1

Von Elim brachen sie auf, und die ganze Gemeinde der Kinder Israel kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai liegt, am 15. Tag des zweiten Monats Ijar nach ihrem Auszug aus dem Land Mizraim.

am 15. Tag

Der Tag dieses Lagerns ist angegeben, weil an diesem Tag das Gebäck zu Ende war, das sie aus Mizraim mitgenommen hatten, und sie das *Man* brauchten. Das lehrt uns, dass sie von den Überresten des Teiges (oder der Mazza) insgesamt 61 Mahlzeiten aßen; das *Man* fiel für sie am 15. Ijar, das war am ersten Tag der Woche [Sonntag], wie in der Gemara Schabbat (87b) steht. [Raschi]

כְּתִיב וַיִּלֹּנוּ כָּל-עֵדֶת בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל עַל-מֹשֶׁה וְעַל-אַהֲרֹן
בַּמִּדְבָּר:

Da murrte die ganze Gemeinde der Kinder Israel gegen Mosche und Aharon in der Wüste.

murrte: beschwerte sich.

Da murrte die ganze Gemeinde: weil das Brot zu Ende gegangen war. [Raschi]

וַיֹּאמְרוּ אֲלֵהֶם בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִי־יִתֵּן מוֹתֵנוּ בְּיַד־יְהוָה בְּאֶרֶץ
מִצְרַיִם בְּשִׁבְתֵּנוּ עַל־סִיר הַבָּשָׂר בְּאֲכִלְנוּ לֶחֶם לְשָׁבַע כִּי־
הוֹצֵאתֶם אֹתָנוּ אֶל־הַמִּדְבָּר הַזֶּה לְהָמִית אֶת־כָּל־הַקָּהָל הַזֶּה
בָּרָעַב:

Und die Kinder Israel sagten zu ihm: Wären wir doch besser durch die Hand des Ewigen im Land Mizraim gestorben, da saßen wir bei den Fleischtöpfen und konnten Brot bis zum Sattsein essen; denn ihr habt uns in diese Wüste geführt, um diese ganze Gemeinde an Hunger sterben zu lassen.

Wären wir doch besser gestorben

„unser מִיתָתֵנוּ [נ״א: מוֹתֵנוּ] ist kein Hauptwort wie מִיתָתֵנוּ „unser Tod“, sondern wie עֲשׂוֹתֵנוּ „dass wir tun“, חֲנֻתֵנוּ „dass wir zurückkehren“, שׁוֹבֵנוּ „dass wir lagern“, so auch מוֹתֵנוּ „dass wir sterben“. Der Targum sagt לִּי דְמִיתָנָא „wären wir doch gestorben“, das ist so wie (Bam. 14:2) לוֹ מִתָּנוּ „wären wir doch gestorben“, wir wünschten, gestorben zu sein. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה הֲנִי מְמַטֵּיר לָכֶם לֶחֶם מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֵּצֵא
הָעָם וּלְקַטְוֵי דְבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ לְמַעַן אֲנִסְנוּ הִילָךְ בְּתוֹרַתִי אִם־
לֹא:

Der Ewige sagte zu Mosche: Siehe, Ich lasse euch Brot vom Himmel herabregnen, das Volk soll jeden Tag hinausgehen und den täglichen Bedarf aufsammeln, damit Ich es prüfe, ob es meiner Torah folge oder nicht.

Siehe, Ich lasse euch Brot vom Himmel herabregnen

Befindet sich der Mensch auf einer weiten Reise und weiß nicht mehr, welche Parascha am Schabbat zu lesen ist, soll er *Paraschat haMan* lesen. [Saadia Gaon, Sefer ha-Itim]

den täglichen Bedarf

יּוֹם בְּיוֹמוֹ, wörtl. „den Bedarf des Tages an seinem Tag“. Was sie an einem Tag zum Essen brauchen, sollen sie an dem betreffenden Tag sammeln, und nicht von einem Tag schon für den nächsten. [Raschi]

damit Ich es prüfe, ob es Meiner Torah folge und die Gebote hüte, die damit verbunden sind, dass sie nichts davon übriglassen und am Schabbat nicht hinausgehen, um zu sammeln. [Raschi]

וְהָיָה בַּיּוֹם הַשְּׁשִׁי וְהִכִּינוּ אֶת אֲשֶׁר יָבִיאוּ וְהָיָה מִשְׁנֶה עַל
אֲשֶׁר-יִלְקְטוּ יוֹם וָיוֹם:

Am sechsten Tag aber, wenn sie zubereiten, was sie heimgebracht haben, wird es doppelt so viel sein, als was sie tagtäglich aufsammeln.

wird es doppelt so viel sein

Alle Tat des Schabbat ist zweifach:

zwei Schafe als *Korban Mussaf* am Schabbat;

zwei Brote für *לֶחֶם מִשְׁנֶה*;

zwei Kerzen;

und die zwei allgemeinen Gebote „Gedenke“ זָכוֹר und

„Hüte“ שָׁמֹר. [Baal haTurim]

wird es doppelt so viel sein: für den Tag und für den nächsten Tag. [Raschi]

doppelt

מִשְׁנֶה „das Doppelte“ von dem, was sie gewohnt sind, jeden Tag von den anderen Tagen der Woche zu sammeln. Ich meine, die Worte *וְהָיָה מִשְׁנֶה אֲשֶׁר יָבִיאוּ* „was sie nach Hause bringen, wird doppelt so viel sein“ bedeuten: nachdem sie es heimgebracht haben, werden sie beim Messen das Doppelte von dem finden, was sie jeden Tag sammeln und messen.

Dasselbe sagt auch Vers 22 *לָקְטוּ לֶחֶם מִשְׁנֶה* „sie hatten doppeltes Brot gesammelt“, nach dem Sammeln stellte sich heraus, dass es doppeltes Brot war. Und das bedeutet (weiter, Vers 29) *עַל כֵּן הוּא נָתַן לָכֶם בַּיּוֹם הַשְּׁשִׁי לֶחֶם יוֹמִים* „darum gibt (schenkt) Er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage“, Er gibt euch Segen, Überfluss ins Haus (franz. *foison*), um das *Omer* zweimal zu füllen für Nahrung von zwei Tagen. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן אֶל-כָּל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל עֲרֹב וַיִּדְעֻתֶם כִּי יְהוָה
הוֹצִיא אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

Mosche und Aharon sagten zu den Kindern Israel: Am Abend werdet ihr erkennen, dass der Ewige euch aus dem Land Mizraim geführt hat.

am Abend

Das Wort *עֲרֹב* ist so wie *לְעֲרֹב* zu lesen. [Raschi]

werdet ihr erkennen: dass der Ewige euch aus dem Land Mizraim geführt hat; weil ihr zu uns gesagt habt (zuvor, Vers 3) *כִּי הוֹצֵאתֵם אוֹתָנוּ* „ihr habt uns herausgeführt“, sollt ihr erkennen, dass nicht wir euch herausgeführt haben, sondern der Ewige euch herausgeführt hat; denn Er wird für euch die Wachteln lostrennen. [Raschi]

וּבָקֶר וּרְאִיתֶם אֶת־כְּבוֹד יְהוָה בְּשִׁמְעוֹ אֶת־תְּלַנְתִּיכֶם עַל־יְהוָה
וְנַחֲנוּ מָה כִּי כְתִיב תִּלְוֵנוּ תִּלְיֵנוּ עָלֵינוּ:

**Und am Morgen werdet ihr die Herrlichkeit des
Ewigen sehen, denn Er hat eure Beschwerden
gegen den Ewigen gehört. Wir aber, was sind
wir, dass ihr gegen uns Murren erregt?**

Und am Morgen werdet ihr sehen

Das bezieht sich nicht auf die Erscheinung, von der es (Vers 10) heißt וְהָיָה כְבוֹד ה' נִרְאָה בְּעָנָן „und siehe, die Herrlichkeit des Ewigen erschien in der Wolke“. Sondern so sagte er zu ihnen: Am Abend werdet ihr erkennen, dass Er die Macht hat, euer Verlangen zu erfüllen, und er wird euch Fleisch geben; doch wird Er es euch nicht mit leuchtendem Angesicht geben, weil ihr es nicht würdig verlangt habt und mit vollem Bauch. Aber wenn das Brot, das ihr verlangt habt, weil ihr es brauchtet, am Morgen herabfällt, werdet ihr die Herrlichkeit Seines leuchtenden Angesichtes schauen; denn Er wird es euch in liebevoller Weise am Morgen herabfallen lassen, damit ihr Zeit habt, es zuzubereiten; und es wird Tau von oben und Tau von unten sein, als läge es in einem Behälter. [Raschi]

eure Beschwerden gegen den Ewigen

”בְּמֹו “אֲשֶׁר עַל ה' – אֶת תְּלַנְתִּיכֶם עַל ה' – euer Murren, das gegen den Ewigen gerichtet ist. [Raschi]

Wir aber, was sind wir

Welches Ansehen haben wir? [Raschi]

Dass ihr gegen uns Murren erregt: dass ihr alle gegen uns zum Murren bringt, eure Söhne, eure Frauen und eure Töchter und das viele Mischvolk. Notwendigerweise muss ich תִּלְיֵנוּ wegen seines *Dagesch* und seiner Punktierung für eine Form des הִפְעִיל erklären. Denn wäre nicht das *Dagesch*, so hätte ich es als Form des *Kal* erklärt, wie (Schem. 17:3) וַיִּלֶן הָעָם עַל מֹשֶׁה „da murrte das Volk gegen Mosche“. Oder hätte es zwar ein *Dagesch*, aber ohne Buchstabe י (*Jud*) und würde תִּלְוֵנוּ gelesen, so hätte ich es als die Form הִתְפַּעֵל erklärt.

So aber bedeutet es, ihr bringt andere zum Murren, wie bei den Kundschaftern (Bam. 14:36) וַיִּלְוּ עָלָיו אֶת כָּל הָעֵדָה „und hatten gegen ihn die ganze Gemeinde zum Murren gebracht“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה בְּתֵת יְהוָה לָכֶם בָּעֶרֶב בָּשָׂר לֶאֱכֹל וּלֶחֶם בֶּבֶקֶר
לְשַׂבֵּעַ בְּשִׂמְעַי יְהוָה אֶת־תְּלַנְתֵּיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם מְלִינִים עָלַי
וְנַחֲנוּ מָה לֹא־עָלִינוּ תְּלַנְתֵּיכֶם כִּי עַל־יְהוָה:

Und Mosche sagte: Wenn euch der Ewige am Abend Fleisch zu essen gibt und Brot am Morgen zum Sattsein, weil der Ewige eure Beschwerden gehört hat, die ihr gegen Ihn erregt, was sind wir dann? Nicht gegen uns richtet sich eurer Murren, sondern gegen den Ewigen.

Fleisch zum Essen: und nicht zur Sättigung; die Torah lehrt uns Lebensart (דֶּרֶךְ אֶרֶץ), man soll nicht Fleisch bis zur Sättigung essen. Und aus welchem Grund ließ Er ihnen das Brot am Morgen und das Fleisch am Abend herabfallen? Weil sie das Brot würdig verlangt hatten, da der Mensch ohne Brot nicht leben kann. Aber Fleisch hatten sie ungebührlich verlangt, denn sie hatten noch viel Vieh. Und ferner hätten sie auch ohne Fleisch leben können, darum gab Er es ihnen in einer Stunde, wo es ihnen Mühe machte, dass es für sie keine Ehre war.
[Raschi]

Beschwerden, die ihr gegen Ihn erregt

Die ihr bei anderen erregt, die euch hören, wenn ihr murret.
[Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־אַהֲרֹן אֲמֹר אֶל־כָּל־עֵדֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל קִרְבוּ
לִפְנֵי יְהוָה כִּי שָׁמַע אֶת תְּלַנְתֵּיכֶם:

Da sagte Mosche zu Aharon: Sprich zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel: Tretet näher vor den Ewigen, denn Er hat euer Murren gehört.

Tretet näher vor den Ewigen: zu dem Ort, an dem die Wolke herabkommen wird. [Raschi]

וַיְהִי כִּדְבַר אַהֲרֹן אֶל־כָּל־עֵדֶת בְּנֵי־יִשְ�רָאֵל וַיִּפְּנוּ אֶל־הַמִּדְבָּר
וְהָיָה כְבוֹד יְהוָה נִרְאָה בָּעָנָן:

Und als Aharon zur ganzen Gemeinde der Kinder Israel sprach, drehten sie sich zur Wüste hin, und siehe – die Herrlichkeit des Ewigen erschien in einer Wolke.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

11. Tag

יום י"א לחודש

Kap. 60 — Ende 65

פרק ס — סוף פרק ס"ה

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
